

Mutmacher-Stories Folge 88

19.11.2018

Grenzüberschreitendes Kunstprojekt in der Brunnenpassage

The logo for 'LIVING REALITIES' features the words 'LIVING' and 'REALITIES' stacked vertically. The letters 'I', 'N', and 'G' are partially obscured by a red circular graphic with diagonal hatching. To the right of this graphic, the words 'CHANGING PERCEPTIONS' are written in red, and 'REALITIES' is written in large, bold, black letters.

L I V  
I N  
G - R E A L I T I E S

CHANGING PERCEPTIONS

Foto: <http://living-realities.eu/exhibition/>

Eine Foto-Wanderausstellung „Stages of Flight“ bildet den roten Faden der internationalen Zusammenarbeit mit Partnern in Tschechien und Griechenland. Es sind Fotostationen mit Erinnerungen an Menschen auf der Flucht in der Türkei, in Griechenland, Ungarn, Italien, Spanien und Marokko sowie Österreich.

<http://living-realities.eu/exhibition/>

---



Fotos: Brunnenpassage

In einem mehrmonatigen Prozess mit unterschiedlichen Veranstaltungen hat die Brunnenpassage gemeinsam mit dem [Dschungel Wien](#) den österreichischen Part in diesem internationalen und von der EU geförderten Projekt gestaltet. In allen teilnehmenden Ländern wird die Ausstellung durch künstlerische Produktionen, Projekte mit Einbindung von geflüchteten Menschen und themenrelevante Veranstaltungen erweitert.

---

**Für Millionen Namenlose, uns unbekannte Menschen, die nur würdevoll leben wollen.**

**Denkmal.**

**Denk mal.**

**Man sollte überlegen und nachdenken.**

**Verstehen.**

**Man sollte sich fragen:**

**Was ist das? Warum steht es hier? Was ist seine Geschichte?**

**A representation of how people live here.**

**They are completely separated from each other.**

**Loss – Lost**

**Ich bin hier und meine Familie ist dort geblieben. Ich kann nicht zurück nach Syrien.  
Wahrscheinlich werden viele Jahre vergehen, bis ich sie wieder treffen kann.**

**Thinking about the city.**

**I feel it is a city without emotions.**

**I see too much perfection.**

**The city makes you dead sometimes.**

**Vienna makes you close up within yourself.**

**There are two directions.**

**You are lost.**

**There are two ways and you are in the middle.**

**It is a long way that you have to go through.**

**Sometimes it is not clear.**

**You have different paths.**

**You have to choose.**

**I feel like this is my situation.**

**I have to choose in which direction to go,  
what is good for me, what is not.**

**You don't know what there will be after this light.**

**It's like an old picture. So many feelings.**

**Still, I am looking forward.**

**Art is very strong.  
Sometimes it is the only way to express our feelings.  
I switch off my head.**

**I was just trying to survive.  
It affected me totally, it changed my life.  
Now, I can't feel. I have the feeling of no feelings.**

**You have to repair yourself.  
And go on.**

---

## **brunnenpassage**

---

ArtSocialSpace

Foto: [www.brunnenpassage.at](http://www.brunnenpassage.at)

ArtSocialSpace **Brunnenpassage**

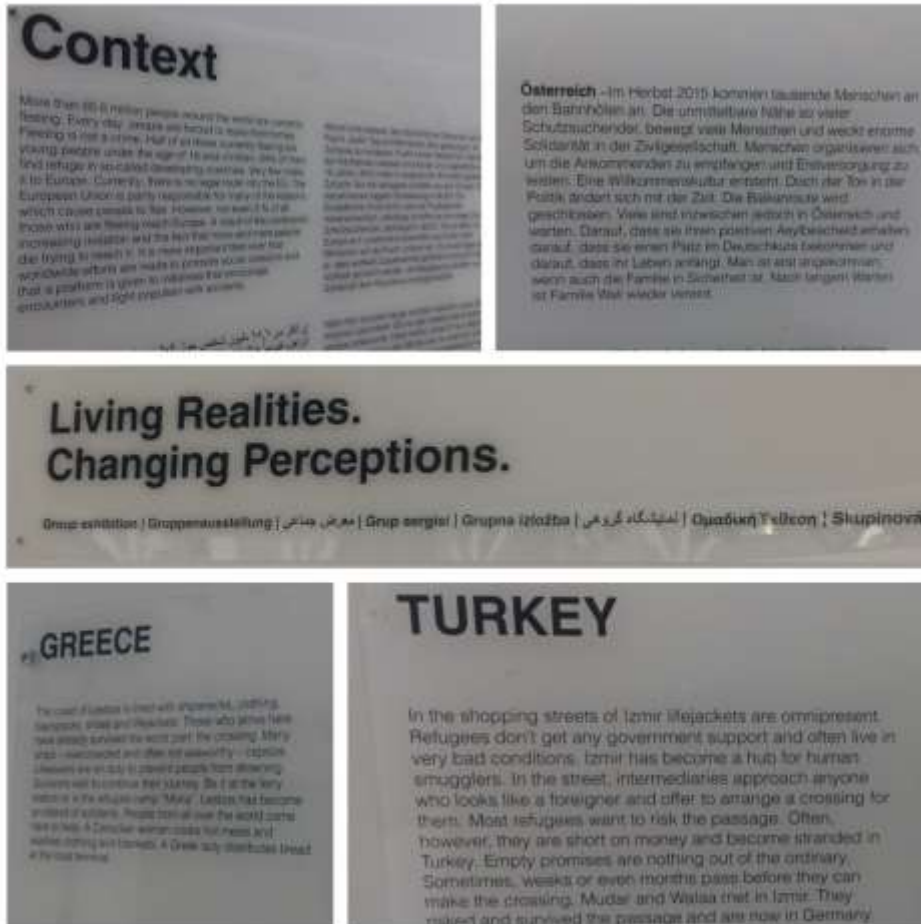
Brunnengasse 71/Yppenplatz

1160 Wien

Die großflächigen Fotografien sind noch diese Woche Freitag, 23.11.2019 von 10 bis 17 Uhr zu sehen.

Mehr als 65,6 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Jeden Tag sind Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Die Gründe dafür sind vielfältig.

---



Fotos: VWFI

### Context

*More than 65.6 million people around the world are currently fleeing. Every day, people are forced to leave their homes. There are various reasons for this: Many are persecuted for expressing opinions that dissent from those of the authorities. Numerous countries continue to threaten minorities with execution. Some girls and women flee to escape forced marriage. Natural disasters and profit driven encroachments into the living environment force people to leave their homes. To flee is not a crime. Half of all those currently fleeing are young people under the age of 18 and children. 84% of them find refuge in so-called developing countries. Very few make it to Europe. Currently, there is no legal route. The European Union is partly responsible for many of the reasons which cause people to flee. However, not*

*even 3 % of all those who are fleeing reach Europe. A result of the continent's increasing isolation and the fact that more and more people die trying to reach it. It is more important than ever that worldwide efforts are made to promote social cohesion and that a platform is given to initiatives that encourage encounters and foster solidarity.*

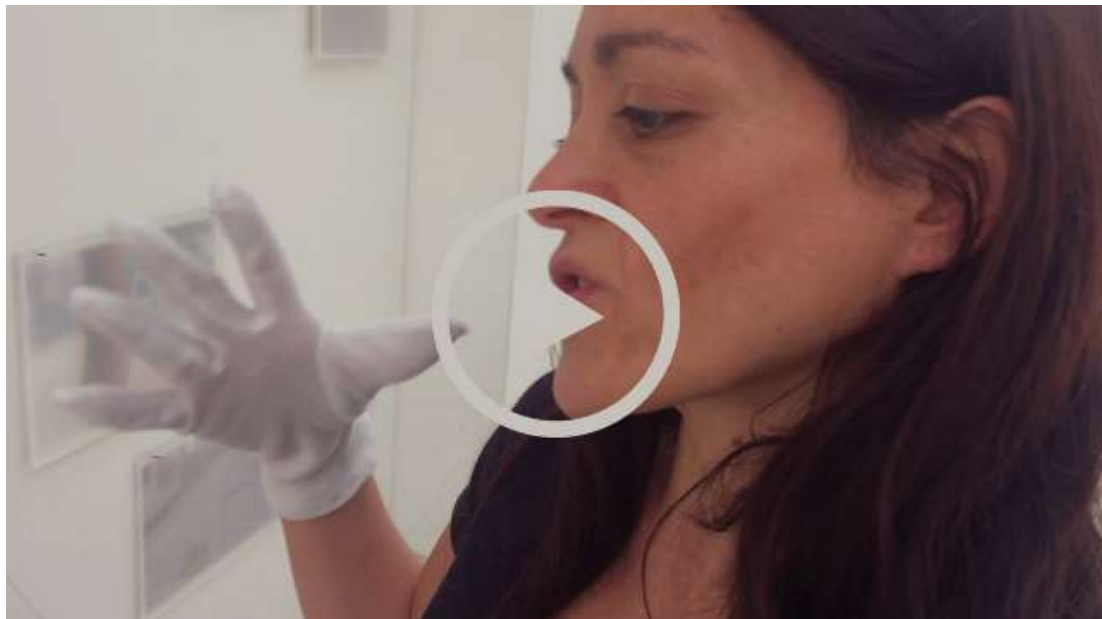
Living Realities. Changing Perceptions. ist ein sozio-politisches, transdisziplinäres Kunstprojekt, das gegenwärtige Lebensrealitäten von Menschen, die flüchten mussten, in den Mittelpunkt rückt.



Fotos: VWFI

Eigene Fotoworkshops mit Menschen, die nach Österreich geflüchtet sind, waren die Basis für den zweiten Teil der Ausstellung. Nicht sie als geflüchtete Menschen waren das Objekt, sie selbst sind nun mit Fotos und Texten in dieser Ausstellung gegenwärtig. Und ihren Fotos muss man sich behutsam nähern, wie im folgenden

Video Natalia Hecht, die künstlerische Kuratorin der Brunnenpassage für diese Ausstellung, erläutert.



### **Zweimal Fluchterfahrung – 1938 – 2015**

Am Donnerstag stehen am Abend Erfahrungen aus dem Jahr 1938 im Mittelpunkt. „Reisen zu verlorenen Nachbarn“ ist der Titel eines Buches von Lorenz Glatz. Er liest gemeinsam mit Hedwig Seyr-Glatz um 19 Uhr

Lesung zu jüdischen Fluchtgeschichten in NÖ von Hedwig Seyr-Glatz und Lorenz Glatz  
Do, 22.11.2018, 19:00 Uhr





Lorenz Glatz liest und erzählt an diesem Abend aus seinem Buch „Reisen zu verlorenen Nachbarn. Die Juden von Wiesmath.“ ([Verlag Löcker](#)). Es geht um Flucht und Vertreibung jüdischer Familien vor 80 Jahren, im März 1938, aus Wiesmath in Niederösterreich, ein Vorgang, der im weiten Umland Wiens so oder ähnlich abgelaufen ist. Lorenz Glatz hat mit Hedwig Seyr-Glatz überlebende, hochbetagte Frauen ausfindig gemacht und sie in sieben Reisen besucht, ihre Flucht- und Ankommensgeschichten gehört, aufgezeichnet und recherchiert. Hedwig Seyr-Glatz liest ihren literarischen Text „Fort“, das fiktive Tagebuch eines Kindes, das seinen Heimatort im März 1938 verlassen musste. Die Veranstaltung setzt sich mit der Dokumentation jüdischer (Flucht)Geschichten auseinander, ist jedoch auch als eine Stellungnahme gegen die Verdrängung von Verbrechen zu verstehen, die in Österreich begangen wurden.

Das gezeigte Fotomaterial ermöglicht die Auseinandersetzung mit damaliger sowie heutiger Fluchtgeschichte.

**Am Freitag steht der Film „Made in Iraq“ Regie: Jasim Mohammed Jasim auf dem Programm.**

---

(Director: Jasim Mohammed Jasim, Iraq 2015, 69 min, Arabic with English subtitles)

**Filmscreening**

**Fr, 23.11.2018, 20:00 Uhr**

A young man opens his eyes to find himself lonely in an unknown place. He does not remember where he was or who brought him here, and who he is exactly. He finds a recorded cassette tape in his bag that contains his diaries and starts to reconstruct his memory and identity. Was he a killer or innocent? A traitor or a patriot? Through contradictions and hallucinations we learn of the stories taken from the bitter reality of Iraq after 2003.

Discussion after the film with the protagonists Mohammad and Mahmud Moneka.

Im Anschluss an den Film gibt es eine Diskussion mit Mohammad und Mahmud Moneka.

Die Mutmacher in dieser Woche Natalia Hecht und das Team der Brunnenpassage unter der Leitung von Anne Wiederhold.

Sie haben in ihrem aktuellen Kunstprojekt mehrfach Grenzen überschritten, in der Zusammenarbeit mit PartnerInnen in Tschechien und Griechenland, in der Begegnung mit Menschen und ihren Fluchtgeschichten hier in Wien und mit dem Rahmenprogramm, das noch einmal den Blick weitert.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Woche mit ein paar Grenzüberschreitungen – und vielleicht einen interessanten Abend am Donnerstag oder Freitag in der Brunnenpassage.

---

Ihr

Peter Wesely

PS.: Jeden Montag gibt es eine Mutmacher-Story für die AdressatInnen des Newsletters von Wirtschaft für Integration. Alle Mutmacher-Stories zum Nachlesen auf der Website von "Wirtschaft für Integration": <http://www.vwfi.at/unsere-projekte/mutmacher-stories/>



*Copyright © 2018 VWFI, All rights reserved.*

Neue Woche, neuer Mut

**Our mailing address is:**

VWFI  
Brunnengasse 72/10  
Wien 1160  
Austria